

Saeed Ismaeel



DER UNTERSCHIED ZWISCHEN SCHIITEN UND MUSLIMEN



SCHIITEN.COM

Das vorliegende E-Book "Der Unterschied zwischen Schiiten und Muslimen"¹ darf frei verbreitet, gedruckt, kopiert und auf anderen Plattformen veröffentlicht werden, mit der Bitte auf die Quelle www.schiiten.com hinzuweisen, dies ist jedoch fakultativ.

Übersetzung aus dem Englischen:

Abdullah Al-Sunni

elektronische Verarbeitung:

www.schiiten.com

Kontakt:

info@schiiten.com

Veröffentlichung:

**März 2011
Rabī' u l-awwal 1432**

¹ Originaltitel: The difference between the Shee'ah and the Muslims

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Übersetzers	4
2. Einleitung	5
3. Entstehung der schiitischen Ideologie	6
4. Der heilige Quran	8
5. Die Sunnah	10
6. Ijma' - der Konsens	12
7. Glaubensartikel und Säulen des Islams	15
8. Das schiitische Konzept des Imamats	17
9. Die Familie des Propheten	21
10. Die Gefährten des Propheten	23
11. Taqiyyah	28
12. Mutah - Die Genussehe	31
13. Ghadeer Khum	34
14. Zusammenfassung	39
15. Referenzen	41

1. Vorwort des Übersetzers

Im Namen Allahs, des Gnädigen und Barmherzigen!

Beim vorliegenden Werk handelt es sich um eine Abhandlung von Saeed Ismaeel aus dem Jahre 1995 n. Chr. / 1416 A.H., die sich intensiv mit den Unterschieden zwischen den Schiiten und den Muslimen beschäftigt. Das Kennen der eigenen Religion und der Unterschiede zwischen ihr und anderen Religionen ist Pflicht eines jeden Muslims. Der Schiismus ist eine Religion die äußerlich zwar dem Islam zugehörig scheint, jedoch wird bei genauerer Betrachtung klar, dass sie Lehren predigt, die den fundamentalen islamischen Grundsätzen widersprechen und sie negieren. Der Schiismus ist ein Synkretismus, der in der Tat die Lehren fast aller Religionen in sich vereinigt. Viele leichtgläubige Muslime oder jene die von leeren Slogans nach Einheit beeinflusst worden sind, glauben dass die Schiiten ebenfalls Muslime seien, so wie sie selbst. Genau darin liegt die Gefährlichkeit der schiitischen Religion. Die Unterschiede müssen erkannt werden, um die unwissenden oder verblendeten Geschwister vor der Annahme dieser falschen, unislamischen Ansichten zu beschützen. Wir, die Autoren von www.schiiten.com, haben dieses kleine Büchlein aufgrund seiner Kompaktheit ausgewählt und übersetzt, in der Hoffnung, dass die Leserinnen und Leser genauso wie wir davon profitieren und die Wahrheit erkennen. Zum Schluss sei noch angemerkt, dass wir dieses Werk mit dem besten Wissen und Gewissen aus dem Englischen übersetzt haben. Alles Gute darin kommt von Allah und alle Fehler von uns und dem verfluchten Satan.

Möge Allah uns alle rechtleiten und uns auf dem Pfade des Propheten
(Allahs Segen und Heil seien seine ewigen Begleiter) erleuchten!

Abdullah al-Sunni

www.schiiten.com

März 2011 / Rabi' u l-awwal 1432

2. Einleitung

Der Dank gebührt Allah, wir bitten um seine Hilfe und suchen nach seiner Rechtleitung. Wen auch immer Allah in die Irre gehen lässt, für den gibt es niemanden der ihn rechtleitet, und wen auch immer Allah rechtleitet, für den gibt es niemanden, der ihn in die Irre führt. Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah allein und ohne Partner gibt, und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist, Friede sei auf ihm, seiner Familie, seinen Gefährten und ihren Anhängern bis zum Tag der Auferstehung.

Allah befiehlt uns im heiligen Quran: **"Und aus euch soll eine Gemeinde werden, die zum Guten einlädt und das gebietet, was Rechtens ist, und das Unrecht verbietet; und diese sind die Erfolgreichen"**². Ich bete zu Allah, dass er dieses Werk als korrekten Beitrag zu diesem Befehl annimmt.

Durch dieses Buch sollen die unterschiedlichen religiösen Themen angesprochen werden, bei denen die schiitischen Gelehrten eine andere Meinung als die Majorität der muslimischen Gelehrten vertreten. Dies ist besonders an jene gerichtet, die nur eine vage Vorstellung von der schiitischen Religion im Vergleich zur Majorität der Muslime haben, es soll somit Antworten auf die meisten der gestellten Fragen geben. Ist die Uneinigkeit wesentlich? Und falls sie wesentlich ist, was sollte ich als schiitischer Muslim oder als Anhänger der muslimischen Gelehrten tun, um den richtigen Islam und den Weg zum Paradies zu erkennen? Möge Allah uns seine Gnade gewähren und uns seine Rechtleitung nicht vorenthalten. Ameen.

² Quran, Sure 3, Vers 104

3. Entstehung der schiitischen Ideologie

Als der Islam als Rechtleitung für die Menschheit kam, haben die frühen Generationen von aufopferungsvollen Muslimen hart dafür gearbeitet, ihn zu verbreiten und zu verteidigen. Dies hat dem Islam erlaubt sich sehr schnell zu verbreiten. Jedoch erschuf diese Situation auch eine Welle des Ärgers und Hasses gegen den Islam auf Seiten anderer Religionen, insbesondere auf Seiten des Judentums. Sie konspirierten um den Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) zu ermorden und versuchten Uneinigkeit (Fitnah) unter den Muslimen zu stiften. Der Iman oder Glaube der Gefährten war jedoch so stark, dass sie von diesen Verschwörungen nicht beeinflusst wurden. Nach dem Tod vieler Gefährten fanden diese Verschwörungen, angeführt von Abdullah ibn Saba, ihren Weg zu den weniger gebildeten und später auch zum Rest der Muslime.³

Während der Zeit des ersten und zweiten Kalifen (Anführer der gesamten muslimischen Nation) gab es noch sehr viele Gefährten. Zum Ende der Herrschaft des dritten Kalifen waren eine große Anzahl an Gefährten des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) bereits verstorben, die Zahl der neuen Muslime (Konvertiten) hat sich jedoch vervielfacht. Zu dieser Zeit hatten tribalistische, rassistische und jüdische Bewegungen eine Gelegenheit gefunden um aktiv zu werden. Unter diesen Gruppierungen war auch jene von Abdullah ibn Saba, wie bereits oben erwähnt. Er war ein Jude aus dem Jemen, der behauptete, dass Ali göttliche Autorität besäße. Dies mündete in dem Glauben, dass er, sein Sohn Hassan, sein Sohn Hussain und die Abkömmlinge des Letzteren die zukünftigen Anführer der muslimischen Gemeinde sein sollten. Dies war jedoch entgegen der damaligen Praxis, denn nach dem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) wurde Abu Bakr von der gesamten Ummah zum Kalifen gewählt, darauf folgte Umar. Die Behauptung Ali müsse der erste Kalif sein existierte bis dahin nicht.⁴

³ Zaheer, Seiten 17-24

⁴ Ibn Taymiyyah, Band 3, Seiten 116-172

Diese Behauptung fand letzten Endes großen Anklang in der ehemaligen Hauptstadt des Persischen Reiches, Al-Madaya, mehr als in anderen Regionen des islamischen Reiches der damaligen Zeit. Dies insbesondere deshalb, da Hussain, der zweite Sohn von Ali mit einer Tochter des letzten persischen Kaisers verheiratet war.⁵

Dies ist der Grund warum die Schiiten vom Prinzip der Erbmonarchie zu Gunsten der Abkömmlinge Hussains überzeugt sind und seinen Sohn als vierten Imam verehren. Die Behauptung, dass Ali der erste Kalif sein sollte war lediglich ein politischer Disput um Uneinigkeit unter den Muslimen zu stiften in dem man tribalistische und rassistische Differenzen und Feindseligkeiten propagierte. Dieser politische Streit mündete darin, dass eine völlig neue Religion entstand, die sich vom Islam abspaltete, der von den großen Gelehrten der Muslime gepredigt wurde.

Shia ist dem arabischen Wort Shi'ii entlehnt, welches Unterstützer bedeutet. Damit möchte man seine Unterstützung für Ali, seine Söhne Hassan und Hussain und für die Abkömmlinge Hussains ausdrücken. Die Schiiten spalteten sich wiederum in verschiedene Gruppierungen: die Zaiditen, die am wenigsten fehlgeleitet sind, die Jafari Ithna Ashria (12-er Imamiten), die Ismailiten und die Alawi Nusairi. Die Drusen haben ihre Ursprünge im Ismailismus und den fatimidischen Schiiten.⁶

Die folgenden Seiten sind der Diskussion der 12-er Imamiten gewidmet, die die Mehrheit unter den Schiiten stellen.

⁵ Ali Hassan, Seiten 230-231

⁶ Ibn Taymiyyah, Minhaj, Band 1, Seite 3; Band 2, Seiten 124 Tabatabai, Seiten 75-82, Abdullah Seiten 73-143; Al-Falwazan, Seiten 9-18

4. Der heilige Quran

Die schiitischen Gelehrten behaupten, "dass die Zahl der Verse im heiligen Quran 17000 ist"⁷. Im Al-Kafi von al-Kulayni, welches von den schiitischen Gelehrten als das vertrauenswürdigste Hadith-Buch anerkannt ist, steht: "Jeder Mensch der behauptet, er habe den ganzen Quran in seiner endgültigen Fassung ist ein Lügner. Nur Ali und die Imame besitzen ihn vollständig und haben ihn erhalten."⁸

Die schiitischen Gelehrten erlauben jedoch ihren Anhängern auch den heute existierenden Quran zu lesen, bis ihnen ein anderer gelehrt wird. Diese Erlaubnis basiert auf einer schiitischen Überlieferung, welche besagt: "Ich sagte zum Imam Ali Musa (dem achten Imam): Wir hörten von quranischen Versen, die wir noch nicht gelernt haben, sündigen wir, wenn wir diese nicht rezitieren? Der Imam sagte: Nein, lest auf jene Weise, die ihr gelernt habt. Jemand (gemeint ist der 12te Imam) wird kommen und euch unterrichten."⁹

Die muslimischen Gelehrten bestätigen, dass der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Heil seien mit ihm) uns den heiligen Quran vollständig offenbarte und zur Zeit des Kalifen Abu Bakr zu einem vollständigen Buch zusammengefügt wurde.¹⁰ Während der Herrschaft des Kalifen Uthman wurde die Sprache des Qurans vereinheitlicht und der Quran verbreitet.¹¹ Die verschiedenen Rezitationsarten einzelner Wörter beeinträchtigen die eigentliche Bedeutung des Qurans nicht.¹²

Allah sagt im heiligen Quran:

"Wahrlich, Wir Selbst haben diese Ermahnung herabgesandt, und sicherlich werden Wir ihr Hüter sein."¹³

⁷ Al-Usool Minal-Kafi, Band 2, Seiten 634, 1961; ebenso Zaheer, Seiten 77-152

⁸ Al-Usool Minal-Kafi, Band 1, Seite 228, 1968

⁹ Al-Usool Minal-Kafi, Band 2, Seite 633, 1961, ebenfalls al-Khateeb, Seite 11

¹⁰ Al-Bukhari, Band 6, Seiten 477-478

¹¹ Al-Bukhari, Band 6, Seiten 478-480

¹² Qattan, Seiten 170-185

¹³ Quran, Sure 15, Vers 9

Uns obliegt seine Sammlung und seine Verlesung.¹⁴

Falschheit kann nicht an es herankommen, weder von vorn noch von hinten. Es ist eine Offenbarung von einem Allweisen, des Lobes Würdigen.¹⁵

Allah hat versprochen ihn als Rechtleitung für die Muslime an jedem Ort und für immer zu erhalten. Dies steht im Gegensatz zu den vorangegangenen göttlichen Büchern. Zwar sind die Originale bei Allah erhalten, jedoch sind die Exemplare ihrer vermeintlichen Anhänger verfälscht. Die muslimischen Gelehrten betrachten den Glauben an einen verfälschten Quran als klare Ablehnung der islamischen Religion.¹⁶

Brüder und Schwestern, ihr könnt selbst herausfinden, dass die Anzahl der quranischen Verse 6236 ist (das "Bismillah" am Anfang eines jeden Kapitels nicht mit eingeschlossen), die schiitischen Gelehrten jedoch behaupten, dass der Quran nicht komplett und unvollständig sei. Sollten wir den jafaritischen Quellen glauben oder Allah, dem Allmächtigen und den muslimischen Gelehrten? Vielleicht werden einige Schiiten den Glauben an einen verfälschten Quran leugnen. Jedoch könnte diese Ablehnung ein Akt der Taqiyyah sein.

¹⁴ Quran, Sure 75, Vers 17

¹⁵ Quran, Sure 41, Vers 42

¹⁶ Zaheer, Seiten 141-147

5. Die Sunnah

Die jafaritischen Gelehrten betrachten als Sunnah das, was der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) und die Imame sagten.¹⁷ Al-Kafi von Kulayni ist laut Tabatabais Worten das "vertrauenswürdigste und meistgefeierte Hadith-Werk der schiitischen Welt".¹⁸ In dieser Quelle sind die Namen der Überlieferer nicht allzu oft erwähnt. Anstatt "der Prophet sagte" findet man "der Imam sagte". Viele dieser Überlieferungen widersprechen dem heiligen Quran. Das gängige Kriterium der Hadith-Überprüfung ist tatsächlich, ob es die schiitischen Lehren bestätigt oder zumindest nicht negiert. Die vertrauenswürdigsten Überlieferungen vom Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) sind jene, die von seiner Familie übermittelt werden, also von den schiitischen Imamen, obwohl ein Imam sterben konnte, während sein Kind entweder 9, 8 oder 5 Jahre alt war.¹⁹ Beispielsweise wird eine Überlieferung von Ali, die im Sahih al-Bukhari verzeichnet wird, von den Schiiten abgelehnt, wenn es der schiitischen Lehre von Mutah widerspricht. Aber wenn der Hadith (in irgendeiner Weise) die schiitische Rechtsschule unterstützen würde²⁰, dann wäre es egal wer es gesagt und wer es übermittelt oder aufgezeichnet hat.

Die muslimischen Gelehrten definieren die Sunnah oder das Hadith als Aussagen des Propheten, seine Taten, Dinge die er stillschweigend tolerierte oder Beschreibungen seiner physischen Erscheinung²¹. Es gibt zwei Arten der Hadith-Authentifizierung. Zum einen den "Isnad" (Überlieferungskette), in dem die Vertrauenswürdigkeit und Lückenlosigkeit der Überlieferer geprüft wird. Daher werden Hadithe mit einer nicht durchgehenden Linie zwischen den Überlieferern abgelehnt, weil es keine Möglichkeit gibt, die Vertrauenswürdigkeit der Überlieferer nachzuvollziehen. Zum anderen gibt es den "Matn", mit dem der Inhalt der Überlieferung bezeichnet wird, d.h. ob es den Lehren des

¹⁷ Tabatabai, Seite 93

¹⁸ Tabatabai, Seite 110

¹⁹ Tabatabai, Seiten 94, 207-208, 210-211

²⁰ Tabatabai, Seite 94

²¹ Azami, Seite 3

Qurans widerspricht oder nicht, ob es eine andere Version mit dem selben Hadith mit einer anderen Überliefererkette gibt, oder ob es dazu noch einen stärkeren Isnad gibt usw.²². Auf dieser Methodik und Genauigkeit der Sammler in Bezug auf die Hadithe aufbauend, haben die muslimischen Gelehrten die Werke von Al-Bukhari und Muslims als die vertrauenswürdigsten Quellen der Sunnah des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) bestätigt.²³ Während der Quran unmittelbar nach dem Tode des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) zusammengestellt wurde, begann die ernsthafte Sammlung der Hadithe erst nach etwa 100 Jahren.²⁴ Es gab mehrere Gründe für diese Verzögerung, der Hauptgrund war, dass die meisten Hadithe sich mit den alltäglichen Dingen beschäftigten, die ein wahrer Muslim tun sollte. Die Gefährten waren lebende Hadith-Sammlungen, da sie die prophetische Art und Weise selbst lebten. Daher gab es keine dringende Notwendigkeit für Aufzeichnungen. Des Weiteren vertraten einige große Gefährten die Ansicht, dass sich die Lehren des Islams in erster Linie auf den Quran fokussieren sollten, damit sich dieser etablieren kann. Dies hatte auch den Grund es zu vermeiden, was mit vorangegangenen Büchern passiert ist, nämlich die Vermischung von Gottes Wort mit den Worten der Propheten.

So Brüder und Schwestern, welche Definition von Hadith ist akkurater, in Bezug auf den Fakt, dass der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) das Siegel der Propheten ist? So wie Allah im heiligen Quran sagt: **"Muhammad ist nicht der Vater eines eurer Männer, sondern der Gesandte Allahs und der letzte aller Propheten, und Allah besitzt die volle Kenntnis aller Dinge."**²⁵ Nur die Propheten und Gesandten können Offenbarungen von Allah erhalten, die für jene bindend sind, zu denen der Gesandte kam. Wenn die schiitischen Gelehrten die Aussagen der Imame mit denen des Propheten gleichsetzen, dann behaupten sie, dass auch die Imame Offenbarungen erhalten haben.

²² Azami, Seiten 32-72

²³ Ibn Taymiyah, Fatawi, Band 18, Seite 17; Azami Seiten 87-96

²⁴ Azami, Seite 25

²⁵ Quran, Sure 33, Vers 40

6. Ijma' - der Konsens

Die schiitischen Gelehrten messen beim Thema Ijma' mit zweierlei Maß. Zum einen werden sie den Konsens einsetzen um ihre Argumente zu stützen, z.B. schreibt Tabatabai "... beide Sunniten wie Schiiten bestätigen klar..." und "was von allen akzeptiert wird..."²⁶. Auf der anderen Seite lehnen die schiitischen Gelehrten den Konsens ab, in dem sie behaupten:

- **Dass tausende Gefährten des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) gegen die Befehle des Propheten handelten und nur weniger als 10 von ihnen wahrhaftig geblieben sind. Wohlwissend, dass dies der Majorität widerspricht.**
- **Dass Millionen von muslimischen Gelehrten durch die gesamte islamische Geschichte und Welt hindurch Ungläubige seien, da sie nicht an das Imamatum glauben, welches auf Behauptungen basiert, die von der Majorität abgelehnt werden.**
- **Dass die Authentizität des heiligen Quran und der Hadith anzuzweifeln sei, obwohl diese von der Majorität bestätigt wird.**

Die muslimischen Gelehrten erachten den Ijma' als dritte Quelle der islamischen Lehren. Wenn bei einem Sachverhalt nichts aus dem Quran oder der Sunnah entnommen werden kann, dann wird der Konsens als gültige Quelle anerkannt.²⁷ Der authentischste Text ist jener, der von einer großen Gruppe an Überlieferern an eine andere große Gruppe überliefert wurde. Dies wird "Tawatur"²⁸ genannt. Die gültigste Interpretation der Sunnah/Hadith ist jene, die vom Ijma bestätigt wird.²⁹ Allah sagt im Quran: "**Und haltet insgesamt an Allahs Seil fest, und**

²⁶ Tabatabai, Seite 40

²⁷ Fatawi, Ibn Taymiyyah, Band 19, Seiten 5-8 und 192-202

²⁸ Al-Jazari, Band 1, Seiten 120-126

²⁹ Fatawa, Ibn Taymiyyah, Band 19, Seite 267-272

zerfallet nicht, und gedenket der Gnade Allahs gegen euch, da ihr Feinde waret, und Er eure Herzen so zusammenschloss, dass ihr durch Seine Gnade Brüder wurdet; und da ihr am Rande einer Feuergrube waret, und Er euch ihr entriss. So macht Allah euch Seine Zeichen klar, auf dass ihr euch rechtleiten lassen möget."³⁰

Die Spaltung verurteilend, offenbarte Allah dem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) folgenden Vers, der an jene gerichtet ist, die vom rechten Pfad abgewichen sind: **"Mit jenen aber, die zur Spaltung ihrer Religion beitrugen und zu Parteien geworden sind, hast du nichts Gemeinsames. Ihre Angelegenheit wird sicherlich von Allah beurteilt werden; dann wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben."**³¹ Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: *"... richtet euch nach der Jama'ah (Majorität) und vermeidet die Spaltung. Der Teufel ist mit der Person die alleine ist, aber meidet jene mehr die zu zweit sind, jeder der den Überfluss des Paradieses haben möchte, soll sich der Jama'ah anschließen..."*³² Jama'ah und Konsens beziehen sich auf die Majorität der muslimischen Gelehrten, die Wissen über die Befehle Allahs haben. In einem anderen Hadith sagte der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm): *"Meine Ummah wird sich niemals auf etwas einigen was falsch ist."*³³ Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte auch: *"...Meine Ummah wird sich in 73 Gruppen aufspalten. Nur eine von ihnen ist gerettet, die anderen werden im Höllenfeuer sein."* auf die Frage hin welche die gerettete Gruppe sein wird sagte er: *"Die Anhänger meines Pfades und meine Gefährten."* In einer anderen Version des Hadiths sagte er: *"Sie sind die Jama'ah."*³⁴

Brüder und Schwestern, glaubt ihr nicht auch, dass die Konsistenz eines der wichtigsten Elemente jeder Messgröße ist, und ein Mittel für ein objektives Argument? Ist es nicht merkwürdig, wenn man ein Argument (Konsens) vorbringt, welches seine Neigung bestätigt und andererseits genau dasselbe ablehnt, wenn es gegen einen verwendet wird? Denkt darüber nach. Allah sagt im Quran: **"Es gibt keinen Zwang im**

³⁰ Quran, Sure 3, Vers 103

³¹ Quran, Sure 6, Vers 159

³² Al-Jazari, Band 6, Seite 669

³³ Baleeq, Seite 544

³⁴ Ibn Taymiyyah, Minhaj, Band 2, Seiten 122-125

Glauben. Der richtige Weg ist nun klar erkennbar geworden gegenüber dem unrichtigen. Wer nun an die Götzen nicht glaubt, an Allah aber glaubt, der hat gewiss den sichersten Halt ergriffen, bei dem es kein Zerreißen gibt. Und Allah ist Allhörend, Allwissend."³⁵ Brüder und Schwestern, denkt über diese fundamentale Regel nach. Es gibt drei Kategorien in denen sich die Gelehrten unterscheiden:

- **Die Majorität hat es als richtig anerkannt, aber es auch nicht explizit als falsch abgelehnt.**
- **Die Majorität hat weder bestätigt, dass es richtig ist, noch hat sie es als falsch abgelehnt.**
- **Die Majorität hat es als absolut falsch abgelehnt.**

Die fundamentalen Unterschiede zwischen den Muslimen und den Schiiten bewegen sich in der dritten der oben genannten Kategorien. Brüder und Schwestern, denkt auch daran, dass es einen großen Unterschied zwischen der "Majorität der Muslime", welche nicht als ausreichender Beweis gilt, und "Majorität der muslimischen Gelehrten" gibt, denn genau jene sind mit "Ijma'" gemeint.

Allah hat uns vor der Abspaltung vom rechten Pfad gewarnt. Er sagt im heiligen Quran: **"Und dies ist Mein gerader Weg. So folgt ihm; und folgt nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht weitab von Seinem Weg führen. Das ist es, was Er euch gebietet, auf dass ihr gottesfürchtig sein möget."**³⁶

³⁵ Quran, Sure 2, Vers 256

³⁶ Quran, Sure 6, Vers 153

7. Glaubensartikel und Säulen des Islams

Die jafaritisch-schiitischen Gelehrten behaupten, dass der Glaube an das erbliche Herrschaftssystem (Imamat) für die gesamte muslimische Ummah genauso verpflichtend ist, wie der Glaube an den einen Gott.³⁷ Das Imamat ist für sie ein Glaubensartikel und eine Säule des Islams.³⁸ Neben den ganzen Artikeln, die in die Verfassung aufgenommen wurden und in anderen schiitischen Quellen vorzufinden sind, gibt es keine Nennung des Glaubens an die Engel oder die göttliche Vorherbestimmung (Al-Qadr).

Die muslimischen Gelehrten bestätigen, dass es keine Institution des Imamats, also den Glaube an ein vererbbares Herrschaftssystem für die gesamte muslimische Ummah, im Islam gibt. Es gibt Beweise aus dem Quran und aus der authentischen Sunnah, die dieses Konzept widerlegen und ablehnen. Allah sagt im heiligen Quran: **"und (für jene,) die auf ihren Herrn hören und das Gebet verrichten und deren Handlungsweise (eine Sache) gegenseitiger Beratung ist,..."**³⁹ und dem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) wurde aufgetragen: **"Und in Anbetracht der Barmherzigkeit Allahs warst du (Oh Muhammad) mild zu ihnen; wärst du aber rau und harten Herzens gewesen, so wären sie dir davongelaufen. Darum vergib ihnen und bitte für sie um Verzeihung und ziehe sie in der Sache zu Rate; und wenn du entschlossen bist, dann vertrau auf Allah; denn wahrlich, Allah liebt diejenigen, die auf Ihn vertrauen."**⁴⁰

Die muslimischen Gelehrten glauben daran, dass der Islam auf fünf Säulen⁴¹ aufgebaut ist.

³⁷ Verfassungsartikel 2; Asifi, Seiten 23-25

³⁸ Al-Kafi, Band 1, Seite 290

³⁹ Quran, Sure 42, Vers 38

⁴⁰ Quran, Sure 3, Vers 159

⁴¹ Bukhari und Muslim - 40 Hadith, Seite 35

- 1. Der Glaube daran, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad sein Gesandter ist.**
- 2. Das Vollziehen der fünf Pflichtgebete.**
- 3. Das Zahlen der Zakah.**
- 4. Das Fasten im Monat Ramadan.**
- 5. Pilgern zum Hause Allahs.**

Desweiteren glauben sie, dass die fundamentalen Artikel des Iman (Glaubens) folgende sind⁴²:

- 1. Der Glaube an Allah**
- 2. Der Glaube an seine Engel**
- 3. Der Glaube an seine Bücher**
- 4. Der Glaube an seine Propheten**
- 5. Der Glaube an den letzten Tag**
- 6. Der Glaube an Al-Qadr, das alles Gute und Schlechte von ihm kommt.**

Wenn ihr den Quran lest, dann werdet ihr keinen einzigen Beleg für das Imamatum finden. Brüder und Schwestern, sollten wir der Majorität der muslimischen Gelehrten Glauben schenken, die klar vom heiligen Quran und Hadith gestützt werden, oder den wenigen schiitischen Gelehrten, deren Meinung weder vom Quran noch von den authentischen Überlieferungen bestätigt wird? Stellt sicher, dass unsere einzige Absicht ist Allah zu gefallen und die Wahrheit für unsere Erlösung im Dies- und Jenseits zu finden. Allah sagt im Quran: **"Oh ihr, die ihr gläubig geworden seid, glaubt an Allah und Seinen Gesandten und an das Buch, das Er auf Seinen Gesandten herabgesandt hat, und an die Schrift, die Er zuvor herabsandte. Und wer nicht an Allah und Seine Engel und Seine Bücher und Seine Gesandten und an den Jüngsten Tag glaubt, der ist wahrlich weit irregegangen."**⁴³

⁴² Muslim - 40 Hadith, Seite 30

⁴³ Quran, Sure 4, Vers 136

8. Das schiitische Konzept des Imamats

Die schiitischen Gelehrten glauben, dass das Imamats ein Glaubensartikel ist, gleich dem Glauben an den einen Gott. Imamats bedeutet, dass die spirituelle, religiöse, erzieherische und politische Führerschaft der gesamten muslimischen Ummah auf 12 Imame vererbt wurde. Diese sind der Ehemann (Ali⁴⁴) der jüngsten Tochter des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm), Fatima, ihre beiden Söhne und einige Abkömmlinge ihres zweiten Sohnes, Hussain, der mit der Tochter des persischen Kaisers verheiratet war.⁴⁵

Diese religiöse und politische Führerschaft kann auch von einem 9, 8 oder 5 Jahre alten Jungen geerbt werden.⁴⁶ Zum Beispiel besagt die Verfassung des Irans: "...die Staatsreligion des Irans ist die Schule der Jafari Ithna Ashariyyah und dieser Artikel ist auf ewig unveränderbar."⁴⁷ Dieser Glaube ist verbunden mit dem Glauben, dass diese Imame unfehlbar seien⁴⁸ und mit Allah die Macht des verborgenen Wissens, einschließlich des Wissens wann die Imame sterben werden⁴⁹, teilen. Sie glauben, dass die Gehorsamkeit den Imamen gegenüber nicht in Frage gestellt werden darf - selbst die Anbetung Gottes würde hierbei in den Hintergrund geraten, wenn es die Imame befehlen würde.⁵⁰ Laut den Worten Khomeinis: "Wir können es uns nicht vorstellen, dass die Imame Fehler begehen."⁵¹ Des Weiteren ist das Imamats streng mit dem Glauben verflochten, dass "der spirituelle Status des Imams eine universelle Stellvertreterschaft ist. Es ist eine Stellvertreterschaft, welche die gesamte Schöpfung mit einschließt, und aufgrund derer sich alle Atome des Universums dem Inhaber dieser Autorität unterwerfen. Es ist einer der wichtigsten Überzeugungen unserer schiitischen Schule, dass niemand den spirituellen Status des Imams erreichen kann, weder ein

⁴⁴ Einschub des Übersetzers

⁴⁵ Tabatabai, Seiten 190-211; Hassan, Seiten 230-231

⁴⁶ Tabatabai, Seiten 7, 10 und 205

⁴⁷ Artikel 12 der iranischen Verfassung

⁴⁸ Aisif, Seiten 23-25; Artikel 2 der iranischen Verfassung

⁴⁹ Al-Kafi, Band 1, Seiten 206-62

⁵⁰ Islamic great library, Seite 6

⁵¹ Khomeini, Arabisch, Seite 91

Engel des höchsten Ranges noch ein Prophet Allahs.⁵² Dazu kommt, dass die Schiiten glauben, dass alle muslimischen Kalifen (Anführer der gesamten muslimischen Nation), Herrscher, Richter Taghoots (falsche Gottheiten, die neben Allah angebetet werden⁵³) sind, falls sie keine Schiiten oder die 12 Imame sein sollten.⁵⁴ Daher macht die Verfassung des Irans klar, dass nur ein Schiit der Ithna-Ashariyyah Präsident werden kann⁵⁵ und dass das Parlament verhindern soll, dass Gesetze in Kraft treten, die den Prinzipien und der Jurisprudenz der offiziellen Religion des Staates widersprechen.⁵⁶ Der zwölfte Imam der Schiiten soll im Jahre 868 n. Chr. geboren worden und heute noch am Leben sein (seit 1200 Jahren). Er soll verschwunden sein als er 5 Jahre alt war und wiederkehren, um die Herrschaft in der Republik Iran anzutreten.⁵⁷

Die muslimischen Gelehrten befinden die Monarchie, in der politische Macht vererbt wird, als fragwürdig. Daher lehnen sie jede Form der Monarchie ab, in der religiöse und spirituelle Führerschaft vererbt werden, bis man einen klaren Beweis aus dem heiligen Quran und der authentischen Sunnah hat, der dieses System unterstützt. Es gibt nicht nur keinen Beweis dafür, das Imamats widerspricht sogar dem Prinzip der Konsultation die vom Quran empfohlen wird. Allah befiehlt dem Propheten: **"Und in Anbetracht der Barmherzigkeit Allahs warst du (oh Muhammad) mild zu ihnen; wärest du aber rau und harten Herzens gewesen, so wären sie dir davongelaufen. Darum vergib ihnen und bitte für sie um Verzeihung und ziehe sie in der Sache zu Rate; und wenn du entschlossen bist, dann vertrau auf Allah; denn wahrlich, Allah liebt diejenigen, die auf Ihn vertrauen."**⁵⁸ Des Weiteren lobt er die Gläubigen, in dem er sagt: **"Und (für jene,) die auf ihren Herrn hören und das Gebet verrichten und deren Handlungsweise (eine Sache) gegenseitiger Beratung ist, und die von dem spenden, was Wir ihnen gegeben haben,..."**⁵⁹

⁵² Khomeini, Seite 64

⁵³ Anmerkung des Übersetzers

⁵⁴ Khomeini, Seiten 92-93

⁵⁵ Artikel 115 der iranischen Verfassung

⁵⁶ Artikel 72 der iranischen Verfassung

⁵⁷ Artikel 5 der iranischen Verfassung

⁵⁸ Quran, Sure 3, Vers 159

⁵⁹ Quran, Sure 42, Vers 38

Die muslimischen Gelehrten bestätigen, dass Unfehlbarkeit ein Attribut Allahs ist, welches kein Geschöpf mit ihm teilt. Selbst die Unfehlbarkeit der Propheten ist lediglich auf das wahrhaftige Verkünden der Botschaft und das Vermeiden von großen Sünden bzw. Ungehorsamkeit gegenüber Allah beschränkt. Zum Beispiel richtete Allah folgende Worte an seinen Propheten: **"Er runzelte die Stirn und wandte sich ab, als der blinde Mann zu ihm kam. Was lässt dich aber wissen, dass er sich nicht reinigen wollte oder dass er Ermahnung suchte und ihm somit die Lehre nützlich würde? Wer aber es nicht für nötig hält, dem kommst du (bereitwillig) entgegen, ohne dir etwas daraus zu machen, dass er sich nicht reinigen will. Was aber den anbelangt, der in Eifer zu dir kommt und gottesfürchtig ist, um den kümmerst du dich nicht."**⁶⁰ Der heilige Quran bestätigt uns, dass selbst das beste Wesen auf Erden das Attribut der Unfehlbarkeit nicht mit Allah teilt. Allah sagt über das verborgene Wissen: **"Sprich: Ich habe nicht die Macht, mir selbst zu nützen oder zu schaden, es sei denn, Allah will es. Und hätte ich Kenntnis von dem Verborgenen, wahrlich, ich hätte mir die Fülle des Guten zu sichern vermocht, und Übles hätte mich nicht berührt. Ich bin ja nur ein Warner und ein Bringer froher Botschaft für die Leute, die gläubig sind."**⁶¹ Die muslimischen Gelehrten betrachten jene, die behaupten, dass ein menschliches Wesen besser sein kann als ein Prophet Allahs als Kafiroon (Nicht-Muslime)⁶², ganz zu schweigen von jenen, die behaupten, dass ein Geschöpf Attribute, die einzig und allein Allah zustehen, mit ihm teilt oder dass der Gehorsam ihm gegenüber wichtiger sei, als der Gehorsam dem Schöpfer gegenüber. Das Konzept vom langlebigen zwölften Imam ist ein Mythos, welchem keinerlei Glaube geschenkt werden kann, geschweige denn, dass ein ganzes System einer islamischen Regierung darauf gebildet werden dürfte. Al-Tabari bestätigt uns, dass der elfte Imam keinerlei Nachkommen hatte.⁶³

⁶⁰ Quran, Sure 80, Verse 1-10

⁶¹ Quran, Sure 7, Vers 188

⁶² Al-Tahawi, Seite 557

⁶³ Ibn Taymiyah, Minhaj, Band 1, Seite 37

Es gibt einige Hadithe von Tirmidhi und Abu Dawood, die das Erscheinen von Al-Mahdi als eines Zeichen des Jüngsten Tages erwähnen. Diese Hadithe zeigen, dass er den selben Namen wie der Prophet (Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm) tragen wird und der Name seines Vaters wird der selbe sein, wie vom Vater des Propheten (Abdullah), nicht Hassan, der Name des elften Imams. Er wird von den Abkömmlingen des ersten Enkelkindes des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) abstammen und nicht von denen des zweiten Enkelkindes.⁶⁴ Des Weiteren gibt es auch keine Beweise dafür, dass er über 1200 Jahre leben wird.

Brüder und Schwestern, die schiitischen Gelehrten betrachten das Imamats als einen Glaubensartikel, dem sie dem Glauben an Allah gleichstellen. Das heißt, wenn ihr nicht daran glaubt, so seid ihr nach ihrer Definition Kuffar (Nicht-Muslime), Gott bewahre. Wenn ihr jedoch daran glaubt, mit all den Implikationen und Dimensionen, so seid ihr Kuffar nach der Definition jener Gelehrten deren Loyalität nur Allah und seinem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) gehört und keiner speziellen Dynastie oder Rasse. Seid euch dessen bewusst, damit ihr den richtigen Weg zum Paradies einschlagt.

⁶⁴ Ibn Al-Atheer, Band 10, Seite 330-332

9. Die Familie des Propheten

Die jafaritisch-schiitischen Gelehrten beschränken die Familie des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) auf die jüngste Tochter des Propheten, seinen Cousin Ali - dem Ehemann Fatimas, das erste Enkelkind und das zweite Enkelkind (welches die Tochter des letzten persischen Kaisers heiratete, der Shahbanoo) und acht weitere von der Ahnenreihe seines zweiten Enkelkinds und seiner persischen Frau.⁶⁵ Khomeini sagte: "Es ist einer der wichtigsten Überzeugungen unserer schiitischen Schule, dass niemand den spirituellen Rang des Imams (Alis Abkömmlinge) erreichen kann, weder die Engel noch die Propheten, die Botschafter Gottes sind."⁶⁶ Die schiitischen Gelehrten behaupten, dass die Führerschaft über die gesamte muslimische Ummah lediglich auf die zwölf Imame beschränkt sei. Daher lehnen sie alle Leistungen und Vorzüge der restlichen Familie des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) und seiner Gefährten ab oder tätigen gewaltige Anschuldigungen gegen sie, solange sie keine übertriebenen Unterstützer Alis waren (dies wird in vielen schiitischen Quellen bestätigt, z.B. Tabatabai, Ali Shariati, Ibn Abi Al-Hadid, etc).

Die muslimischen Gelehrten betrachten als "Ahlel-bayt", die Familie des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm), all seine Verwandten, die keine Spenden erhalten können. Dies schließt den Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm), Ali, Aqil, Abbas und ihre Nachkommenschaft⁶⁷ mit ein. Die Frauen des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) sind Mitglieder seiner Familie, Allah sagt im heiligen Quran: **"Und bleibt in euren Häusern und prunkt nicht wie in den Zeiten der Dschahiliya und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakah und gehorcht Allah und Seinem Gesandten. Allah will nur jegliches Übel von euch verschwinden lassen, ihr Leute des Hauses, und euch stets in vollkommener Weise rein halten."**⁶⁸ Nicht nur das, die Frauen des Propheten sind auch die Mütter der Gläubigen, Allah sagt im heiligen

⁶⁵ Ash-Sheerazee, Seiten 13-19

⁶⁶ Khomeini, Algar, Seite 64 & PSG Seite 25

⁶⁷ Muslim, Band 2, Seiten 517-521 & Band 4, Seiten 1286-1287

⁶⁸ Quran, Sure 33, Vers 33

Quran: "Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selber, und seine Frauen sind ihre Mütter. Und Blutsverwandte sind einander näher als die (übrigen) Gläubigen und die Ausgewanderten - gemäß dem Buche Allahs -, es sei denn, dass ihr euren Schützlingen Güte erweist. Das ist in dem Buche niedergeschrieben."⁶⁹

Die Majorität der muslimischen Gelehrten betrachtet jene die behaupten, dass es bessere Menschen als den Propheten gibt als Kuffar (Nicht-Muslime). Die muslimischen Gelehrten respektieren die gesamte Familie des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm).

In einem bei Muslim überlieferten Hadith⁷⁰ befahl der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) den Muslimen dem Quran als Quelle der Rechtleitung anzuhängen und gut zu seiner Familie zu sein. Die muslimischen Gelehrten haben eine hohe Meinungen von allen Gefährten des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm), den erwählten Soldaten des Islams.⁷¹

Brüder und Schwestern, können wir als Muslime wirklich die anderen Töchter des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm), Verwandten und ihre Nachkommen, die exzellente Muslime waren, ablehnen? Sollen wir die Familie des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) lediglich auf einige wenige Personen beschränken, die von den schiitischen Gelehrten ausgesucht wurden? Sollen wir wirklich nur einige von ihnen lieben und die anderen zehntausende von Muslimen der ersten Generation verfluchen? Was ist mit Uthman, der mit zwei Töchtern des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) verheiratet war und einen Sohn mit einer von ihnen hatte? Was ist mit den Nachkommen von Hassan, dem ältesten Enkelsohn des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm)? Glaubt ihr nicht, dass Ali und seine rechtschaffenen Nachkommen die ersten wären, die diesen Glauben der schiitischen Gelehrten verfluchen würden?

⁶⁹ Quran, Sure 33, Vers 6

⁷⁰ Muslim, Band 4, Seite 1287

⁷¹ Die Vorzüge der Gefährten, in Al-Bukhari und Muslim

10. Die Gefährten des Propheten

Die schiitischen Gelehrten behaupten, dass der erste und der zweite rechtgeleitete Kalif, Abu Bakr und Umar, gegen den Islam handelten und versuchten die Hadithe zu eliminieren, so dass sie den heiligen Quran interpretieren konnten, wie es ihnen gefiel. Die schiitischen Gelehrten behaupten auch, dass die ersten drei rechtgeleiteten Kalifen "ihren Bund mit dem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) gebrochen und seine Sunnah verändert haben."⁷² Sie teilen die Tausenden der Gefährten des Propheten in drei Kategorien⁷³ ein:

- 1. Gefährte, die die schiitischen Gelehrten mögen (die Zahl jener die von den schiitischen Gelehrten gelobt werden, beträgt höchstens 10).**
- 2. Die schlimmsten Elemente (unter ihnen Abdullah ibn Umar, der viele Hadithe überlieferte).**
- 3. Jene, die ihre Ehre verkauft haben (unter ihnen Abu Hurairah, Abu Darda und Abu Musa al-Ashari. Jeder von Ihnen hat viele Hadithe überliefert).**

Eine der offiziellen Zeitungen versicherte - nachdem sie den Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) damit beschrieb, ungerechterweise seinem Schwiegersohn spezielle Teile der islamischen Botschaft allein zukommen zulassen, dass der Großteil der Generation des Propheten kein klares Bild von den religiösen Angelegenheiten hatte, nicht einmal von jenen, welche der Prophet hunderte Male vor ihren Augen und in Hörweite von ihnen praktizierte⁷⁴. Ein schiitischer Gelehrter erwähnte: "... Abdul Rahman ibn Auf, ein Geldanbeter, Uthman, der Aristokrat, der fahrlässige Khalid ibn Walid und Saad ibn Waqas, ein Mann ohne Frömmigkeit".⁷⁵ Die muslimischen Gelehrten sagen, dass die großartigen Gefährten wahrhaftige und vertrauenswürdige Quellen - und alle verdienen einen Höchstmaß an Respekt.⁷⁶ Allah lobte die großen Gefährten im heiligen Quran in dem er sagte:

⁷² Al-Askari, Seiten 34-38

⁷³ Ministerium für islamische Rechtleitung im Iran, Seiten 28-30

⁷⁴ Al-Jehad (Zeitung), Nummer 56

⁷⁵ Shariati, Seite 207

⁷⁶ Ibn Taymiyyah, Band 1, Seite 307

"Ihr seid die beste Gemeinde, die für die Menschen entstand. Ihr gebietet das, was Rechtens ist, und ihr verbietet das Unrecht, und ihr glaubt an Allah. Und wenn die Leute der Schrift geglaubt hätten, wahrlich, es wäre gut für sie gewesen! Unter ihnen sind Gläubige, aber die Mehrzahl von ihnen sind Frevler."⁷⁷

"Die Allerersten, die ersten der Auswanderer und der Helfer und jene, die ihnen auf die beste Art gefolgt sind - mit ihnen ist Allah wohl zufrieden und sie sind wohl zufrieden mit Ihm; und Er hat ihnen Gärten bereitet, durch welche Bäche fließen. Darin sollen sie verweilen auf ewig und immerdar. Das ist der gewaltige Gewinn."⁷⁸

"Allah ist wohl zufrieden mit den Gläubigen, weil sie dir unter dem Baum Treue gelobten; und Er wusste, was in ihren Herzen war, dann sandte Er Ruhe auf sie hinab und belohnte sie mit einem nahen Sieg und mit viel Beute, die sie machen werden. Und Allah ist Erhaben, Allweise. Allah hat euch viel Beute verheißen, die ihr machen werdet, und Er hat euch dies eilends aufgegeben und hat die Hände der Menschen von euch abgehalten, auf dass es ein Zeichen für die Gläubigen sei und auf dass Er euch auf einen geraden Weg leite. Und einen anderen (Teil der Beute), den ihr noch nicht zu erlangen vermochtet, hat Allah jedoch in Seiner Macht. Und Allah hat Macht über alle Dinge. Und wenn die Ungläubigen euch bekämpft hätten, hätten sie (euch) gewiss den Rücken gekehrt; dann hätten sie weder Beschützer noch Helfer finden können. Derart ist Allahs Vorgehen, wie es zuvor gewesen ist; und nie wirst du in Allahs Vorgehen einen Wandel finden. Und Er ist es, Der ihre Hände von euch abhielt und eure Hände von ihnen in dem Tal von Makka, nachdem Er euch den Sieg über sie gegeben hatte. Und Allah sieht alles, was ihr tut. Sie sind es, die ungläubig waren und euch von der heiligen Moschee fernhielten und die Opfertiere daran hinderten, ihren Bestimmungsort zu

⁷⁷ Quran, Sure 3, Vers 110

⁷⁸ Quran, Sure 9, Vers 100

erreichen. Und wäre es nicht wegen der gläubigen Männer und der gläubigen Frauen gewesen, die ihr nicht kanntet und die ihr vielleicht unwissentlich niedergetreten hättet, so dass ihr euch an ihnen versündigt hättet, (hättet ihr kämpfen können). Damit Allah in Seine Gnade führe, wen Er will. Wären sie getrennt gewesen, hätten Wir sicher jene unter ihnen, die ungläubig waren, mit schmerzlicher Strafe bestraft. Als die Ungläubigen in ihren Herzen Parteilichkeit hegten - die Parteilichkeit der Dschahiliya -, sandte Allah auf Seinen Gesandten und auf die Gläubigen Seine Ruhe hinab und ließ sie an dem Wort der Gottesfurcht festhalten, und sie hatten wohl Anspruch auf dieses (Wort) und waren seiner würdig. Und Allah weiß über alle Dinge Bescheid. Wahrlich, Allah hat Seinem Gesandten das Traumgesicht zu Wirklichkeit gemacht. Ihr werdet gewiss - denn Allah wollte (es so) - in Sicherheit in die heilige Moschee mit geschorenem Haupt oder kurzgeschnittenem Haar eintreten; ihr werdet keine Furcht haben. Und Er wusste, was ihr nicht wusstet, und Er hat (euch) außer diesem (Sieg) einen nahen Sieg bestimmt. Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Führung und der wahren Religion geschickt hat, auf dass Er sie über jede andere Religion siegen lasse. Und Allah genügt als Zeuge. Muhammad ist der Gesandte Allahs. Und die, die mit ihm sind, sind hart gegen die Ungläubigen, doch barmherzig zueinander. Du siehst sie sich (im Gebet) beugen, niederwerfen (und) Allahs Huld und Wohlgefallen erstreben. Ihre Merkmale befinden sich auf ihren Gesichtern: die Spuren der Niederwerfungen. Das ist ihre Beschreibung in der Thora. Und ihre Beschreibung im Evangelium lautet: (Sie sind) gleich dem ausgesäten Samenkorn, das seinen Schößling treibt, ihn dann stark werden lässt, dann wird er dick und steht fest auf seinem Halm, zur Freude derer, die die Saat ausgestreut haben - auf dass Er die Ungläubigen bei ihrem (Anblick) in Wut entbrennen lasse. Allah hat denjenigen, die glauben und gute Werke tun, Vergebung und einen gewaltigen Lohn verheiß?"⁷⁹

⁷⁹ Quran, Sure 48, Verse 18-29

In einer authentischen Überlieferung sagte der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm): *"Die Besten unter meinen Anhängern sind jene, die in meinem Jahrhundert leben."*⁸⁰

Die muslimischen Gelehrten haben keinen Zweifel daran, dass der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) seine Botschaft ohne Diskriminierung oder Befangenheit gegen seinen Schwiegersohn oder eines anderen Gefährten mitgeteilt hat. Die großen Gefährten waren im Allgemeinen wissender über die islamischen Lehren. Unter den nicht-Verwandten des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) gab es viele, die ein größeres Wissen als Ali oder andere Verwandte des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) hatten, trotz des von den schiitischen Gelehrten verfälschten Hadiths.⁸¹

Unter den Gefährten, die von den schiitischen Gelehrten beleidigt werden, sind auch jene, denen gesagt wurde, dass sie die Leute des Paradieses sind. Unter ihnen sind auch jene, zu denen der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagt: "Mögen meine Mutter und mein Vater für euch aufgeopfert sein" oder dass der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) einer von ihnen sei und sie vom Propheten.

Unter den Gefährten gibt es Hunderte zu denen der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sprach: "Niemand liebt sie außer die Gläubigen und niemand hasst sie außer die Heuchler". Sicherlich ist hier die blinde, befangene und übertriebene Liebe ausgeschlossen. Diese Art der "Liebe" sollte eher als Hass identifiziert werden. Wenn es Uneinigkeit unter einige Gefährten gab, die auf unterschiedliche Meinungen basierte (Ijtihad), so sollten wir sie nicht nach ihren Leistungen beurteilen, denn Allah verurteilt so eine Tat, in dem er im heiligen Quran sagt: **"Dies ist eine Gemeinde der Vergangenheit; ihr wird zuteil, was sie sich erworben hat, und euch wird zuteil, was ihr euch erworben habt."**

⁸⁰ Al-Bukhari, Band 5, Seite 2

⁸¹ Ibn Taymiyyah, Minhaj, Band 3, Seiten 116-173

Und ihr werdet nicht für das verantwortlich sein, was jene getan haben."⁸²

Brüder und Schwestern, glaubt ihr Allah, der sagte, dass er mit den Gefährten des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) zufrieden ist oder den schiitischen Gelehrten, die nur einige wenige Gefährten ehren und die tausende andere verfluchen? Vergewissert euch, dass ihr den wahren Weg zum Paradies findet und nicht unbeabsichtigterweise als Feinde des Islams fungiert, die versuchen den Quran und die Hadithe zu zerstören. erinnert euch daran, was Imam Ahmad bin Hanbal sagte: "Wenn du eine Person siehst, die die Gefährten des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) beschuldigt, so hast du das Recht seinen Islam anzuzweifeln". Rahwaih und Imam Malik gaben das Urteil, dass wer auch immer die Gefährten beschuldigt bestraft werden muss. Ibn Taymiyyah und Razi sagten: "Wer auch immer den guten Glauben der Gefährten anzweifelt ist ein Zindeeq und Kafir". Ibn Hajar Al-Haithami und Imam Shafi sind der Ansicht, dass wer auch immer die Gefährten hasst ein Ungläubiger ist. Al-Gadi Abu Ya'ala fasste zusammen, dass die Majorität der muslimischen Gelehrten einen Konsens über jene hat, die die Gefährten beschuldigen und verunglimpfen, da sie glauben, sie würden die Entehrung verdienen, dass sie Kuffar sind, und wenn er dies nicht glaubt (und trotzdem tut) hat er eine große Sünde begangen (er ist somit ein Fasiq).⁸³

⁸² Quran, Sure 2, Vers 134

⁸³ Abu Muawiyah Muhammad, Seiten 11-13, 25 und 62

11. Taqiyyah

Die jafaritischen Gelehrten sagen: "Taqiyyah ist neun Zehntel der Religion Allahs und wer auch immer keine Taqiyyah anwendet hat keine Religion." Taqiyyah wird in allen Belangen angewandt, außer beim Verbot von Wein und über die Socken streichen beim Wudu.⁸⁴ Taqiyyah bedeutet etwas vorheucheln, in dem man etwas tut oder sagt, was im Gegenteil zu dem steht, was man eigentlich glaubt oder fühlt, z.B. nettes Verhalten vortäuschen, obwohl man im Herzen diese Person verflucht, ohne Anzeichen von Gefahr.⁸⁵

Der eigentliche Grund von Taqiyyah ist "die Erhaltung des Islams und der schiitischen Rechtsschule, wenn die Menschen dies nicht angewandt hätten, so wäre die Religion vernichtet worden."⁸⁶ Zum Beispiel sagen die schiitischen Gelehrten, dass Taqiyyah vor Nicht-Schiiten angewandt werden kann, inklusive Muslimen, um den schiitischen Glauben zu erhalten. Der bekannte schiitische Gelehrte Tabatabai sagte, dass die Schiiten Taqiyyah aus folgenden Quranversen entnehmen: **"Die Gläubigen sollen die Ungläubigen nicht statt der Gläubigen zu Beschützern nehmen; und wer solches tut, der findet von Allah in nichts Hilfe - außer ihr fürchtet euch vor ihnen. Und Allah warnt euch, vor Sich Selber achtlos zu sein, und zu Allah ist die Heimkehr."**⁸⁷ und **"Wer Allah verleugnet, nachdem er geglaubt hat - den allein ausgenommen, der (dazu) gezwungen wird, während sein Herz im Glauben Frieden findet -, auf jenen aber, die ihre Brust dem Unglauben öffnen, lastet Allahs Zorn; und ihnen wird eine strenge Strafe zuteil sein."**⁸⁸

Der heilige Quran versichert uns, dass das Vortäuschen von etwas, welches seinem Innersten widerspricht, ein Zeichen eines Heuchlers ist und er verurteilt dies. Allah sagt im heiligen Quran: **"Und wenn sie mit**

⁸⁴ Al-Kafi, Al-Usool, Band 2, Seiten 217-219

⁸⁵ Al-Kafi, Al-Frua, Band 3, Seiten 188-189

⁸⁶ Khomeini, Seite 144

⁸⁷ Quran, Sure 3, Vers 28

⁸⁸ Quran, Sure 16, Vers 106

den Gläubigen zusammentreffen, so sagen sie: Wir glauben. Wenn sie aber mit ihren Satanen allein sind, sagen sie: Wir sind ja mit euch; wir treiben ja nur Spott."⁸⁹ Allah sagt auch: **"Verlangt ihr denn, dass sie euch glauben, wo doch eine Schar von ihnen das Wort Allahs bereits gehört und es dann, nachdem sie es begriffen hatten, bewusst verfälschten? Und wenn sie mit denen zusammentreffen, die glauben, so sagen sie: Wir glauben. Und wenn sie aber untereinander allein sind, sagen sie: Sprecht ihr zu ihnen über das, was Allah euch eröffnet hat, damit sie es vor eurem Herrn als Argument gegen euch verwenden? Begreift ihr denn nicht? Als ob sie nicht wüssten, dass Allah weiß, was sie verheimlichen und was sie kundtun!"**⁹⁰ und **"Seht da! Ihr seid es, die ihr sie liebt, doch sie lieben euch nicht; und ihr glaubt an das ganze Buch. Und wenn sie euch begegnen, sagen sie: Wir glauben; sind sie jedoch allein, so beißen sie sich in die Fingerspitzen aus Grimm gegen euch. Sprich: Sterbt an eurem Grimm. Siehe, Allah kennt das Innerste eurer Herzen."**⁹¹ Allah hat für die Heuchler eine gewaltige Strafe vorbereitet: **"Wahrlich, die Heuchler befinden sich auf dem untersten Grund des Höllenfeuers, und du findest für sie keinen Helfer;"**⁹² Die muslimischen Gelehrten betrachten das Vortäuschen vom Gegenteil was man eigentlich glaubt oder fühlt als Lüge, da dies eine Form der Heuchelei ist, so wie der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: *"Die Zeichen eines Heuchlers sind drei: Wenn er spricht, so erzählt er eine Lüge, wenn er etwas verspricht, so bricht er dieses und er veruntreut ihm anvertrautes Gut."*⁹³ Das Vortäuschen von einer Sache und das Verheimlichen einer anderer ist Heuchelei und wird von der islamischen Lehre verdammt. Der Fall, der im Kapitel 3 / Vers 28 des Qurans erwähnt wird ist nur im Fall von Nichtmuslimen und unter bestimmten Umständen anwendbar, das heißt ein Muslim kann das nicht gegen einen anderen Muslim anwenden.⁹⁴ Kapitel 16 / Vers 106 des heiligen Quran ist nur anwendbar, wenn ein

⁸⁹ Quran, Sure 2, Vers 14

⁹⁰ Quran, Sure 2, Verse 75-77

⁹¹ Quran, Sure 3, Vers 119

⁹² Quran, Sure 4, Vers 145

⁹³ Al-Bukhari, Band 1, Seite 31; Muslim, Band 4, Seite 1374

⁹⁴ Ibn Taymiyyah, Minhaj, Band 1, Seite 213 und Band 3 Seiten 259-260

Muslim einer Situation ausgesetzt wie z.B. der große Gefährte Ammar, der zwischen dem Sterben durch Folter wie seine Eltern und dem Vortäuschen ein Ungläubiger zu sein, entscheiden musste. Diese Fälle sind nicht die Regel, vielmehr sind es Ausnahmen und auf keinen Fall neun Zehntel der islamischen Religion. Brüder und Schwestern, denkt nach, was würde passieren, wenn die Muslime glauben würden, dass neun Zehntel der Religion Taqiyyah sind? Was bedeutet, dass das Vortäuschen entgegengesetzter Gefühle und Überzeugungen neunmal so wichtig wie alle anderen islamischen Lehren sind. Könntet ihr jemals wieder einem Muslim Glauben schenken, wenn das der Fall wäre? Können wir wirklich unsere Rechtleitung und unser religiöses Wissen von Gelehrten nehmen, die daran glauben, dass neun Zehntel der Religion Betrug sind? Ist es richtig zu akzeptieren, seine nicht-religiösen Ansichten als Wahrheit zu verkaufen? Wenn eine Person das Lügen über Allah, seinen Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) und Muslime als essenziellen Teil seiner Religion sieht, können wir ihm dann vertrauen? Daher, wenn ihr wirklich Erfolg im Diesseits und im ewigen Leben haben wollt, so seid vorsichtig wenn ihr mit den Argumenten der schiitischen Gelehrten konfrontiert werden, denn jene basieren auf falschen und gefälschten Zitaten und Quellen. Meine Lieben wisset, dass Kapitel 3 / Vers 28 des heiligen Qurans nicht nur eine Ausnahme, sondern sogar eine beschränkte Ausnahme ist. Es ist nicht nur verboten dies gegen Muslime einzusetzen, sondern es ist auch verboten über andere zu lügen. Es bedeutet, dass wenn ihr bestimmte Verhaltensweisen ablehnt und ihr in einer Situation seid, in der Zustimmung den Islam oder die muslimische Gemeinschaft gefährden würde, so solltet ihr still verbleiben, aber das Lügen vermeiden.⁹⁵

⁹⁵ Ibn Taymiyyah, Minhaj, Band 1, Seite 213 und Tafsir In Kathir

12. Mutah - Die Genussehe

Die schiitischen Gelehrten behaupten, dass die Mutah⁹⁶ oder Zeitehe nicht verboten ist, da sie zu Lebzeiten des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) praktiziert wurde. Erst Umar soll sie verboten haben.⁹⁷

1. Der Grund für Mutah ist lediglich das Befriedigen eines Triebes. Es gibt keine Scheidung und die beiden Partner dieser Ehe erben auch nichts voneinander.⁹⁸ Die muslimischen Gelehrten sagen, dass der heilige Quran eine legale Form der Beziehung zwischen Männern und Frauen etabliert hat und hierfür gibt es zwei Kategorien: Die Ehe mit dem Hintergrund der Vermehrung und Beziehung und Besitz. Der heilige Quran sagt: **"und ihre Schamteile bewahren; außer gegenüber ihren Gattinnen oder denen, die sie von Rechts wegen besitzen; denn dann sind sie nicht zu tadeln. Diejenigen aber, die darüber hinaus etwas begehren, sind Übertreter."**⁹⁹ und **"wahrlich die Strafe ihres Herrn ist nichts, wovor man sicher sein könnte -; (28) und die, die ihre Scham bewahren, (29) außer bei ihren Gattinnen oder denen, die sie von Rechts wegen besitzen; denn da sind sie nicht zu tadeln. (30) Diejenigen aber, die darüber hinaus etwas suchen, das sind die Übertreter."**¹⁰⁰
2. Diese legalen Formen der islamischen Ehe werden weiter im Quran bestätigt: **"Und (verwehrt sind euch) verheiratete Frauen außer denen, die ihr von Rechts wegen besitzt. Dies ist Allahs Vorschrift für euch. Und erlaubt ist euch außer diesem, daß ihr mit eurem Geld Frauen begehrt, zur Ehe und nicht zur Hurerei. Und gebt denen, die ihr genossen habt, ihre Brautgabe. Dies ist eine Vorschrift; doch soll es keine Sünde**

⁹⁶ Die Mutah ist eine bei den Schiiten praktizierte Form der Ehe. Diese beinhaltet die Zahlung eines Betrages an die Frau auf Seiten des Mannes, anschließend besteht ein Eheverhältnis, welches nach vorher vereinbarter Zeit ausläuft (Anmerkung des Übersetzers).

⁹⁷ Tabatabai, Seiten 227-230

⁹⁸ Moosavi, Seiten 79-96

⁹⁹ Quran, Sure 23, Verse 5-7

¹⁰⁰ Quran, Sure 70, Verse 28-31

sein, wenn ihr über die Vorschrift hinaus miteinander eine Übereinkunft trefft. Seht, Allah ist Allwissend und Allweise. (24) Und wer von euch nicht vermögend genug ist, um gläubige Frauen zu heiraten, der heirate von dem Besitzer der rechten Hand unter euren gläubigen Mägden; und Allah kennt euren Glauben sehr wohl. Ihr seid einer vom anderen. Darum heiratet sie mit Erlaubnis ihrer Familien und gebt ihnen ihre Brautgabe nach Billigkeit, wenn sie keusch sind, weder Unzucht treiben noch insgeheim Liebhaber nehmen. Und wenn sie, nachdem sie verheiratet sind, der Unzucht schuldig werden, dann sollen sie die Hälfte der Strafe erleiden, die für freie Frauen vorgeschrieben ist. Diese (Erleichterung) ist für diejenigen von euch (vorgesehen), die fürchten, in Bedrängnis zu kommen. Daß ihr Geduld übt, ist besser für euch; und Allah ist Allverzeihend, Barmherzig."¹⁰¹

Hier sind die Regeln für die Ehe aufgezählt. Die muslimischen Gelehrten bestätigten, dass die Bedeutung von "Istam'tum" in diesem Kontext, Genuss, welches eine der Pflichten ist zwischen Mann und seiner Ehefrau. Dieser Vers spricht auch vom Recht der Frau auf Mahr (Ehegeschenk). Dies ist in einem Hadith bestätigt, in dem das Wort "Istamta'ta" im Singular vorkommt.¹⁰²

3. Mutah wurde unter verschiedenen Umständen, während Jihad-Zeiten erlaubt, aber es wurde danach immer wieder verboten, wenn dieses nicht mehr benötigt wurde. Als dies beim letzten Mal erlaubt wurde, war auch das Verbot endgültig. Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: *"Ich habe euch die Erlaubnis gegeben Mutah mit den Frauen einzugehen, aber Allah hat es verboten bis zum Tag der Wiederauferstehung."*¹⁰³ Die Erlaubnis für dies war lediglich eine Ausnahme von der eigentlichen Regel die im Quran aufgestellt wurde und vom Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) der die Autorität inne hatte aufrechterhalten. Und diese

¹⁰¹ Quran, Sure 4, Verse 24-25

¹⁰² Al-Mahmood, Seite 13

¹⁰³ Muslim, Band 2, Seite 707

Ausnahmen wurden allesamt geschlossen und durch den oben genannten Hadith auf ewig verboten.¹⁰⁴

Später, als der zweite Kalif Umar erfuhr, dass Amru bin Huraith die Mutah weiterhin praktizierte, sagte er: "Wahrlich, Allah erlaubte seinem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) was auch immer ihm gefällt und er mochte es. Und die Offenbarung des heiligen Qurans ist vollendet. So vollendet eure Hajj und eure Umra so wie Allah es befohlen hat und geht die Ehen mit den Frauen (mit denen ihr eine Mutah eingegangen seid) unter den wahren Bedingungen ein. Jede Person die zu mir mit einer Zeitehe (Mutah) kommt, den werde ich zu Tode steinigen (was die Strafe ist für Verheiratete, die Unzucht getrieben haben)."¹⁰⁵

Brüder und Schwestern, gibt es einen Unterschied zwischen einer Frau, die ihren Körper für ein paar Minuten der Prostitution hingibt und einer, die es für ein paar Tage oder Monate in der Mutah tut, obwohl beide nur temporär sind? Glaubt ihr nicht, dass die Zulässigkeit von Mutah heute unsere Schwestern erniedrigen würde und es die Türen für Playmates öffnen würde, die letzten Endes das islamische Familienkonzept zerstören würden? Die hohen schiitischen Gelehrten erlauben es ihren weiblichen Verwandten kaum eine Mutah einzugehen, um der Erniedrigung zu entgehen. In Wahrheit muss bei der Mutah die Frau nicht mal Muslima oder eine Anhängerin der Bücher sein, es ist somit alles andere als eine (islamisch legitimierte) Ehe. Wie könnte ein Muslim nur so eine illegale Beziehung für die Muslime erlauben oder es selber praktizieren? Was ist der Unterschied zwischen der Unzucht von heute und der Mutah? Sind nicht beide nicht lediglich darauf ausgerichtet, seine sexuellen Gelüste zu befriedigen?

¹⁰⁴ Asqalani, Band 9, Seiten 164-174

¹⁰⁵ Muslim, Band 2, Seiten 610-611

13. Ghadeer Khum

Tabatabai sagte: "Für die Schiiten ist das zentrale Ereignis für Alis legitime Nachfolge des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) ist der Beweis von Ghadeer Khum, als der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) Ali zum "allgemeinen Vormund" machte. In einem Buch, welches sich dieser Sache widmet, finden wir folgendes¹⁰⁶:

1. Mehr als 100 000 Gefährten waren bei Ghadeer Khum anwesend.
2. Es fand am 18. Dhul Hijja statt, nach der Abschiedspilgerfahrt des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm). Der Grund warum der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) diesen Ort auswählte, war das Allah diesen Vers bei Ghadeer Khum offenbarte: **"O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde; und wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht verkündigt. Und Allah wird dich vor den Menschen schützen. Wahrlich, Allah weist den ungläubigen Leuten nicht den Weg."**¹⁰⁷
3. Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) tätigte diese Aussagen:
 - a. Dass er zwei wertvolle Dinge hinterlässt: "das eine ist das Buch Gottes, das eine Ende davon ist in den Händen Gottes und das andere in euren Händen. Und das zweite Wertvolle sind meine Nachkommen."
 - b. Nachdem er Alis Hand genommen und erhoben hatte sagte er: "Wessen Mawla (Herr) ich bin, dessen Mawla (Herr) ist auch Ali."
 - c. Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte auch: "Oh mein Gott, sei jenem ein Freund, der ein Freund Alis ist und behandle jene als Feinde, die gegen Ali sind. Hilfe jenen die Ali helfen und sage dich von jenen los die gegen Ali sind."

¹⁰⁶ Najafi, Seiten 9-19; Tabatabai, Seiten 178-218

¹⁰⁷ Quran, Sure 5, Vers 67

- d. Und er sagte: "Oh mein Herr, in welche Richtung sich Ali auch dreht, wende die Wahrheit in dieselbe Richtung.

Nun lasst uns sehen, was die muslimischen Gelehrten hierzu zu sagen haben¹⁰⁸:

1. Laut den schiitischen Quellen, haben nur wenige Gefährten (weniger als 10) ihr Abkommen mit dem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) nicht gebrochen.¹⁰⁹ Die 100 000 Gefährten haben ein Komplott geschmiedet um Ali seines Rechts zu berauben, dem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) nachzufolgen. Wie wahrscheinlich ist es, dass das passiert ist? Warum sollte die überwältigende Mehrheit so etwas tun? Wenn ihr die nicht-schiitischen Quellen lest, findet ihr überhaupt keinen Grund.
2. Das Ereignis zu Ghadeer Khum fand am 18. Dhul Hijja statt, im selben Jahr als der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) seine Abschiedspilgerfahrt unternahm. Am 9. desselben Monats erhielt der Prophet den letzten Vers: "**...Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gnade an euch vollendet und euch den Islam zum Glauben erwählt...**"¹¹⁰ Wie kann ein Vers, welcher dem Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) auferlegt die Botschaft zu verbreiten, auf diesen abschließenden Vers folgen, insbesondere nach der Predigt auf der Abschiedspilgerfahrt (9. Dhul Hijja), in der der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) die Botschaft vollständig offenbarte? Fakt ist, der 67. Vers der fünften Sure des Qurans wurde vor Khaibar, der Eroberung Mekkas und der Abschiedspilgerfahrt offenbart.
3. Die Aussagen des Propheten, die die schiitischen Gelehrten in dieser Art und Kontext wiedergeben sind haltlose Lügen, so wie Ibn Taymiyyah es sagte:

¹⁰⁸ Minhaj, ibn Taymiyyah, Band 4, Seiten 84-87

¹⁰⁹ Shariati, Seiten 28-30; Al-Askari, Seiten 34-43

¹¹⁰ Quran, Sure 5, Vers 3

- a. Der authentische Hadith der "beiden wertvollen Dinge" (Al-Thaqalayn) besagt: *"Ich hinterlasse euch zwei wertvolle Dinge: Zum einen das Buch Allahs, in dem Rechtleitung und Licht sind, so haltet am Buche Allahs fest und befolgt es."* Zaid ibn al-Arqam sagte: Er befahl uns am Buch Allahs festzuhalten und dann sagte der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm): *"Das zweite sind meine Familienmitglieder. Ich ermahne euch Allah zu gehorchen, in dem ihr sie (gut) behandelt."*¹¹¹ Zu den Familienmitgliedern des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) gehören all seine Ehefrauen, Ali, Aqil, Jafar, Abbas und all ihre Nachkommen. Sagte der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm), das man seiner Familie anhängen soll wie dem heiligen Quran? Wahrlich, das sagte er nicht. Er bat die Muslime all seine Familienmitglieder gut zu behandeln und nicht allein Ali bzw. die 12 Imame, wie es die schiitischen Gelehrten behaupten. Wenn der Hadith die spezielle Macht oder die Privilegien seiner Familienmitglieder bestätigt, so sollten wir doch die Abbasidenkalifen - die Nachkommen von Abbas - preisen. Warum verfluchen die schiitischen Gelehrten sie stattdessen?
- b. Der letzte Part des zweiten Hadiths ist ebenfalls eine Lüge. Ibn Taymiyyah bestätigt, dass der Hadith in diesem Kontext definitiv abgelehnt wird und die Majorität der Hadith-Wissenschaftler lehnen ihn vollständig ab. Auch wenn der Prophet es gesagt hat, was ist daran besonders? Der heilige Quran sagt zum Propheten: **"...Doch wenn ihr euch gegenseitig gegen ihn unterstützt, wahrlich, dann ist Allah sein Mawla; und Gabriel und die Rechtschaffenen unter den Gläubigen (sind ebenso seine Mawla)..."**¹¹² Die rechtschaffenen Gläubigen sind sicherlich nicht die Mawla (Herren) des Propheten, vielmehr sind sie seine Freunde und Unterstützer. Wenn der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hätte: "Wessen Wali ich bin, dessen Wali ist auch

¹¹¹ Muslim, Band 4, Seiten 1286-1287

¹¹² Quran, Sure 66, Vers 4

Ali", dann hätte es wahrscheinlich Meister oder Beschützer geheißen. Des Weiteren sagte der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) nicht, dass Ali der "Mawla" oder "Wali" nach seinem Tod sein sollte. Das Argument der Schiiten ist haltlos, besonders wenn wir die authentischen Hadithe lesen, die darauf hinweisen, dass der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) Abu Bakr, Umar und Uthman als seine möglichen (aufeinanderfolgenden) Nachfolger haben wollte¹¹³.

- c. Die Hadith-Wissenschaftler erachten die Aussagen der schiitischen Gelehrten als Lügen. Selbst wenn dies der Fall wäre, so hat das keinen besonderen Vorteil für Ali zur Folge. Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat für viele Gläubige, in all den verschiedenen Gebeten und zu verschiedenen Anlässen, gebetet.
- d. Einem Muslim fällt schnell auf, dass diese Aussagen gewaltige Lügen sind, welche gefälscht wurden ohne darüber nachzudenken. Was ist dieses Recht (Haqq), welches den Entscheidungen die Ali trifft, Meinungen die er ausdrückt und in seinen Verstand zukommen? Wenn die Lüge "Ali folgt Haqq" lautete, so wäre es viel logischer.

Dennoch argumentiert Tabatabai über die Notwendigkeit des Erbsystem der Kalifen: "Die Feinde des Islams, die alles Mögliche getan haben um ihn zu zerstören, dachten, dass der Beschützer des Islams der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) war. Nach seinem Tod wäre der Islam ohne Führer und Lenker gewesen und wäre sicherlich geschwächt worden. Aber in Ghadeer Khum wurden die Wünsche erfüllt und der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) präsentierte Ali als Führer und Lenker des Islams seinem Volk. Nach Ali, wurde diese bedrückende und notwendige Pflicht der Führerschaft auf die Schultern seiner Familie übertragen."¹¹⁴ Tabatabai, der prominente schiitische Gelehrte, widerspricht sich im selben Buch. In den Seiten beschreibt er die Imame, einschließlich Ali, als hilflos und unterdrückt von den muslimischen

¹¹³ Bukhari und Muslim, Kapitel über die Vorzüge dieser drei

¹¹⁴ Tabatabai, Seite 179

Kalifen und hier sagt er, dass Allah ihn dazu ausgewählt hat den Islam zu beschützen und der Führer der muslimischen Ummah zu sein. Wenn sie sich selber nicht beschützen konnten, wie können sie dann jemals den Islam beschützen oder die muslimische Ummah führen? Oder ist das eine indirekte Anschuldigung gegen Allah, dass er nicht die richtige Entscheidung treffen konnte (möge Allah mir verzeihen)? In Wahrheit beschuldigen sie selbst den Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) und die großen Soldaten des Islams der Unfairness und Illoyalität. Selbst ihre Imame haben sie der Feigheit beschuldigt, dahingehend, dass sie Taqiyyah als neun Zehntel ihrer Religion betrachteten.

Ein schiitischer Gelehrte behauptete, dass Ali sagte: "Die Kalifen vor mir taten Dinge die eindeutig den Befehlen des Propheten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) widersprachen. Sie haben ihr Abkommen mit ihm gebrochen und seine Sunnah geändert. Nun zwingen sie die Leute diese Dinge aufzugeben und möchte die Angelegenheiten wiederherstellen, wie es zu den Zeiten des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) war, meine Armee wird sich von mir zerstreuen, mich allein und hilflos lassen... . Wenn ich den Leuten auftrage, die Befehle Allahs und seines heiligen Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) zu befolgen, dann werden sie mich verlassen und weggehen."¹¹⁵ Ali, der große Krieger des Islams und ein exzellenter Muslim, wird hier als jemand beschrieben, der glaubte, dass weltliche Macht besser ist als die Menschen zum wahren Islam einzuladen. Er soll Angst haben allein gelassen zu werden! Blindes Befolgen seiner Meinungen kann mehr verursachen als das. Statt den Geliebten zu preisen, werden (unwissentlich) extreme und große Anschuldigungen gegen ihn erhoben. So wie Ibn Taymiyyah es sagte: "Das größte Problem der Imame war, dass sie solche Gelehrte und Anhänger haben."

¹¹⁵ Al-Askarai, Seiten 37-41

14. Zusammenfassung

Aufgrund des Fehlens von vernünftigen Beweisen aus dem heiligen Quran und der Sunnah des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm), die die Behauptungen der schiitischen Gelehrten stützen, müssen sie für gewöhnlich folgende Techniken anwenden um ihre pervertierte Version des Islams zu verteidigen:

1. Sie behaupten, dass der heilige Quran unvollständig ist und verfälscht wurde. Diese Behauptung existiert in ihren anerkannten Quellen, obwohl sie von den schiitischen Gelehrten in ihrer öffentlichen Version des Schiismus geleugnet wird.
2. Indem sie viele Hadithe erfinden oder indem sie den Kontext oder den Inhalt der prophetischen Hadithe verfälschen. Dies ist auch ein willkommenes Mittel um die Bedeutung der Verse des heiligen Qurans zu verfälschen um unabhängiger argumentieren zu können.
3. Sie erfinden oder verfälschen den Kontext oder Inhalt historischer Ereignisse um sie für ihre Interpretation des heiligen Qurans und der Sunnah des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) zu verwenden.
4. Indem sie dies auch auf die Werke nicht-schiitischer Gelehrter anwenden, damit sie dies später in ihren Behauptungen verwenden können. Diese (verfälschten) Quellen werden immer noch zitiert, auch wenn sie bereits widerlegt wurden.

Brüder und Schwestern, das Fundament des schiitischen Glaubens ist, dass Allah Ali zum Nachfolger des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) erkoren hat. Wenn wir diese Behauptung anhand der historischen Tatsachen messen, welche bestätigen, dass Ali nichts unternommen hat, obwohl man dies von einer Person erwarten könnte, die einen direkten

Befehl von Allah erhalten hat, so muss eine der folgenden Annahmen zutreffen¹¹⁶:

1. Ali, der edle Gefährte, hat Allah bereitwillig nicht gehorcht und den Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) verraten, in dem er behauptete, dass seine Urteile und Weisheit besser sind, als die von Allah (möge Allah uns davor bewahren).
2. Ali, der große Krieger des Islams, hat Allahs Befehl nicht befolgt, weil er feige war und er die Menschen mehr fürchtete als Allah, den Allmächtigen (möge Allah uns davor bewahren).
3. Der Eckstein des schiitischen Glaubens ist falsch und haltlos, genauso wie all ihre Beweise.

**Liebe Brüder, Schwestern und Freunde, wir
haben euch hiermit aufgezeigt, dass die
Fakten beweisen, dass die Religion der
Schiiten eine andere ist, als die der
Muslime!**

¹¹⁶ Siehe Amerebrahim, Seiten 7-22

15. Referenzen¹¹⁷

1. The Interpretation of the meaning of The Noble Quran
2. Abud Allah, Al-Hussayni, Al-Juzoorut Tareekhiyat in Naseeriyah Al-Alawiayh, Cairo, Darul l'tisam 1980
3. Abu Muawiyah, bin Mohammed, Hokm Sab as Shabah
4. Cairo; Dural Ansar, 1978
5. Afghanee, Ahmed, (A. B. Philips, Übersetzung) Brooklyn NY: Tawheed Publications, 1987
6. Amirebrahimi, Farhadm, Up from Shee'ahism, Brentwood, MD Amana
7. Asifi, Mehdi Al, Al-salt, Englewood; Islamic Seminary Publications, 1980; Asqalani Ahmad H. Fathul Bari: Sharh Sahee Al-Bukhari, Beirut; Darul Ma'arif
8. Al-Askari, Murtaza A., A Probe into History of Hadeeth, Karachi: Islamic Seminary Pakistan, 1980
9. Azami, Mohammed M., Studies in Hadeeth Methology and literature, Indianapolis; American Trust Publication
10. Albani, Mohammed N., Sharh Al Aqeedah at Tahawiyah, Al-Maktabah Al-Islamiyah
11. Al-Bukhari, Sahih Al-Bukhari, (translation M. M. Khan), Ankara: Hilal Yayinlari (2nd volume) 1978
12. Center for the propagation of the Pilgramage and ohter Shrines. The Constitution of the Islamic Republic of Iran, Tehran
13. Al-Fawzan, Ahmad, Adhwa-a ala Al-Aqeedah an-Durziyah, 1979
14. Ghareeb, Abdu Allah M. Wa ja-a Dourul Majoos, Cairo; Darul-Jeel Littiba'ah 1981
15. Hassan, Ali, at Tareeknul Islami al-Am, Kuwait; maktabatul Falah 1977
16. Ibn Arabi, Al-Gadi A., Al-Awasin minal Qawasin (comments by Al-Khateeb), Darul Ma'arif

¹¹⁷ Dies sind die Quellen die der Autor Isameel Saeed für "Die Unterschiede zwischen den Muslimen und Schiiten" verwendet hat. Daher die englischen Titel.

17. Ibn Taymiyah, Ahmad, Minhaj Al-Sunnah An Nabawiyah fi Naqdh Kalamish Shee'ah wal Qadariyah, Riyadh: Maktabatur Riyahd Al-Hadeeth (four volumes)
18. Al-Jazari, Ibn Atheerm, Jami'ul Usool fi Naqd Aqa-edi Shee'ah, Cairo: Maktabtul Keelani 1982
19. Al-Jehad (newspaper), no. 56 September 11, 1982
20. Al-Khateeb, Muhidud Deen, Al-Khutoot al-Areedhah, S. Burnaby, B.C. Canada: Majles of Haq Publications Society.
21. Khomeini, Imam, Al-hukoomah al-Islamiyah, Iran: The Islamic Movement
22. Al-Khomeni, Hamid Algar (translation and compilation), Islam and Revolution: Writings and declarations of Imam Khomeini, Berberly: Mizan Press 1981
23. Al-Koleini, Mohammad Y., Al-Usool minal Kafi, Tehran: Darl Kotob Al-Islamiyah (3rd Ed.)
24. Al-Mahmoud, Abdul Allah Z., Z., Butlanu Nikahiul Mu'ah, Doha, Qatar
25. Maktab E., Quran-India (translator), The treaty of Imam Hasan, Tehran: Islamic great Library 1977
26. Al-Mosawi, Abdul Hosayn S. Masa El-Fighiyah, Beirut: Darul Andalus
27. Muslim, Saheeh Muslim (translated by Abdul Hamid Sidiqi), Lahore: Sh Muhammad Ashraf 1978
28. Al-Moosawi, As-Sayyid Abdul-Husayn Sharaf-ud-deen, Al-Muraaja'aat
29. Najafi I. H. Ghader E Khum, Tehran: A group of Muslim Brothers
30. An Nawawi, Yahya S. (translated by E. Ibrahim et. al), An Nawawi Forty Hadeeth, Beirut: The Holy Quran publishing House 1976
31. Qaem, Abdur Rahman et. Al., Majmoo; Fatawi ibn taymiyah, rabat: Maktabatul Ma'aref (38 Volumes)
32. Al-Qattan, Manna, Mabaheth Fi Uloomil Quran, Beirut: Muasassatur Resalah 1981

33. Sabeq, Sayyed, Fig-H Assunah, Beirut: Darul Fiqr 1977 (3 Volumes)
34. Al-Sadr, Baqer, the awaited Saviour, Karachi: Islamic Seminary Pakistan 1979
35. Ad Dostoorul Islami li Jamhooriyat Iran al-Islamiyah, Tehran: Al-Shaheed, Inc. 1979
36. Al-Shaheed (Magazine): The Voice of the Islamic revolution, no 75 Januariy 1981
37. Shariati, Ali, Martyrdom Arise and bear witness (translated by Ali Gassemy), Tehran: The Ministry of Islamic Guidance
38. Shariati, Ali, Fatima is Fatima (translated by Lale Ash-Sh bakhtiar), Tehran: The Shariati Foundation
39. Ash-Sheerazee, M. Al-Husainee, Al-Muslim, An-Najaf Al-Ashraf: Matbaat Al-Ghuree Al-Hadeeth 1379 A.H.
40. Tabatabei, Sayyid Husayn N., Shee'ah Islam, Houston: Free Islamic Literatures, Inc. 1979
41. Zaheer, Ihsan Ilahi, Al-Shee'ah wa Al-Sunnah, Lahore: Idarat Turjuman Al-Sunnah (11th ed.) 1979
42. Al-Askari, Abdul Husayn M. Al-Alwiyoon aw an-Naseeriyoon, 1980

Beim vorliegenden Werk handelt es sich um eine Abhandlung von Saeed Ismaeel aus dem Jahre 1995 n. Chr. / 1416 A.H., die sich intensiv mit den Unterschieden zwischen den Schiiten und den Muslimen beschäftigt. Das Kennen der eigenen Religion und der Unterschiede zwischen ihr und anderen Religionen ist Pflicht eines jeden Muslims. Der Schiismus ist eine Religion die äußerlich zwar dem Islam zugehörig scheint, jedoch wird bei genauerer Betrachtung klar, dass sie Lehren predigt, die den fundamentalen islamischen Grundsätzen widersprechen und sie negieren. Der Schiismus ist ein Synkretismus, der in der Tat die Lehren fast aller Religionen in sich vereinigt. Viele leichtgläubige Muslime oder jene die von leeren Slogans nach Einheit beeinflusst worden sind, glauben dass die Schiiten ebenfalls Muslime seien, so wie sie selbst. Genau darin liegt die Gefährlichkeit der schiitischen Religion.

سُئِلَ رَسُولُ اللَّهِ